

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

Modulhandbuch zur SPO 2020



<https://www.communitycare.co.uk/2015/03/03/top-83-actions-take-stand-social-work/>

„Soziale Arbeit ist eine praxisorientierte Profession und eine wissenschaftliche Disziplin, deren Ziel die Förderung des sozialen Wandels, der sozialen Entwicklung und des sozialen Zusammenhalts sowie die Stärkung und Befreiung der Menschen ist. Die Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit, die Menschenrechte, gemeinsame Verantwortung und die Achtung der Vielfalt bilden die Grundlagen der Sozialen Arbeit. Gestützt auf Theorien zur Sozialen Arbeit, auf Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften und indigenem Wissen, werden bei der Sozialen Arbeit Menschen und Strukturen eingebunden, um existenzielle Herausforderungen zu bewältigen und das Wohlergehen zu verbessern.“

(International Federation of Social Workers 2014: Definition Soziale Arbeit)

(basierend auf der SPO v. 22.01.2020, gültig ab WiSe 2020/21, zuletzt geändert am 27.4.2023)

Übersicht

Einleitung	3
Modulübersicht	4
Modulbeschreibungen BA 1 bis BA 22	5
Übersicht über die Modulverantwortlichen	32

Einleitung

Dieses Modul-Handbuch gibt einen Überblick über den Aufbau und die Struktur des Bachelor-Studiengangs „Soziale Arbeit“ an der Hochschule Magdeburg-Stendal. In diesem Studiengang erwerben Sie Kenntnisse und Fähigkeiten für das professionelle Arbeiten in den vielfältigen sozialpädagogischen und sozialarbeiterischen Tätigkeitsfeldern. Soziale Arbeit unterstützt benachteiligte Menschen und Gruppen, ihre Rechte zu nutzen und individuelle wie soziale Ressourcen zur Bewältigung ihres Alltags oder ihrer Problemlagen zu entwickeln. Soziale Arbeit dient der Linderung und Lösung sozialer Probleme, mit denen Gemeinwesen, soziale Gruppen und Individuen konfrontiert sind.

Während des Studiums eignen Sie sich die hierfür notwendigen Kompetenzen an, die eine berufsfeldspezifische Qualifizierung ermöglichen. Bezugswissenschaftliche und sozialarbeitswissenschaftliche Studieninhalte bilden Voraussetzungen für die eigenständige Analyse von Problemfeldern und für die Strukturierung von Handlungsstrategien. Studienprojekte mit regionaler Ausrichtung bieten den Rahmen für theoretische Reflexion und praktische Auseinandersetzung mit dem professionellen Handlungsfeld. Verschiedene Studienformen ermöglichen die Entwicklung und Übung von Fähigkeiten zur Entscheidungsfindung, zur Teamarbeit und begründbaren Einschätzung von Maßnahmen des sozialen Handelns. Die erworbenen theoretischen und handlungsorientierten Kenntnisse werden im Rahmen zweier praktischer Studiensemester und bei der Gestaltung der abschließenden Bachelor-Arbeit angewandt und vertieft.

In dem Modulhandbuch werden – auf der Basis der Prüfungs- und Studienordnung – die Inhalte der jeweiligen Module, die Lernziele sowie die angestrebten Kompetenzen beschrieben, über die Sie nach Abschluss der Module verfügen sollen. Sie studieren entsprechend der Modulbeschreibungen in diesem Modulhandbuch und müssen die dort spezifizierten Kenntnisse und Fähigkeiten jeweils in einer Modulprüfung nachweisen. In den Modulbeschreibungen werden auch der Arbeitsaufwand und die zu erzielenden Leistungspunkte (Credit-Points) definiert. Das Modulhandbuch sorgt damit für Transparenz bei den Studierenden und Lehrenden.

In jedem Modul kann es verschiedene Lehrangebote in Form von Seminaren, Workshops, Kolloquien und Vorlesungen geben. Diese Angebote werden für jedes Semester neu geplant und in einem Seminarplan vor Beginn des jeweiligen Semesters bekannt gegeben.

Module, Credit-Points und Workload

Bachelorstudiengänge müssen gemäß den Vorgaben des Hochschulrahmengesetzes (HRG) modularisiert sein. Modularisierung bedeutet, dass die Studieninhalte zu größeren, in sich geschlossenen und überprüfbaren Einheiten zusammengefasst werden. Die Module, aus denen sich ein Studiengang zusammensetzt, werden mit Leistungspunkten nach dem European Credit Transfer System (ECTS) versehen. Ein Leistungspunkt (Credit-Point) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Pro Semester sollen 30 ECTS-Punkte bzw. Credit-Points erworben werden. Das entspricht einem Arbeitsaufwand von 900 Stunden pro Semester.

Dieser studentische Arbeitsaufwand (*work load*) umfasst neben der Teilnahme an und der Mitarbeit in Lehrveranstaltungen (*Kontaktzeit*) auch die Zeiten für die Vor- und Nachbereitung, Prüfungen und die Zeiten des Selbststudiums. Er kann in der Lektüre, in der Ausarbeitung von Protokollen, Referaten, Hausarbeiten, Praxisberichten oder Präsentationen u. v. m. bestehen. Der Umfang eines Studiums wird also nicht mehr allein an der Zahl der in der Präsenzlehre absolvierten Semesterwochenstunden gemessen, sondern am tatsächlich entstehenden Arbeitsaufwand.

Die Qualität der Arbeitsleistungen wird mit Noten bewertet.

Modulübersicht BA Soziale Arbeit, SPO 2020

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
BA 1 Grundlagen d. Soz. A.: Subjektorientiert arbeiten 8 SWS / 12 C	BA 5.1 Pädagogik in der Sozialen Arbeit 2 SWS / 3 C	BA 5.2 Pädagogik in der Sozialen Arbeit 2 SWS / 4 C	BA 14 1. Praxissemester 20 Wochen + 3 SWS / 30 C	BA 15 Aktuelle Herausforderungen im Sozialmanagement 4 SWS / 6 C		BA 22 2. Praxissemester 20 Wochen + 3 SWS / 30 C
BA 2 Psychologische, soziologische u. pädagogische Beiträge 6 SWS / 6 C	BA 6.1 Methoden der Sozialen Arbeit 6 SWS / 6 C	BA 6.2 Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit 4 SWS / 4 C		BA 16.1 Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit 4 SWS / 6 C	BA 16.2 Arbeitsmarkt und Berufseinmündung 2 SWS / 4 C	
BA 3 Institutionelle Grundlagen d. Sozial- u. Gesundheitswesens 6 SWS / 6 C	BA 7.1 Projekt 4 SWS / 4 C	BA 7.2 Projekt 4 SWS / 4 C		BA 17 Rechtsvertiefung 4 SWS / 6 C (R, H o. K, b.)		
BA 4 Medien und Kultur 4 SWS / 6 C	BA 8.1 Handlungstheorien der Sozialen Arbeit 2 SWS / 3 C	BA 8.2 Theoret. Bezüge i. Praxisfeldern der Soz. A. 2 SWS / 3 C		BA 18.1 Gesellschaftspolitische Bezüge der Soz. A. 2 SWS/ 3 C	BA 18.2 Gesellschaftspolitische Bezüge der Soz. A. 2 SWS/ 4 C	
	BA 9.1 Entwicklungspsychologie 2 SWS / 3 C	BA 9.2 Klinische Psychologie 2 SWS / 3 C		BA 19.1 Berufseth. Herausforderungen u. akt. Entwickl. in der Soz. A. 2 SWS/ 3 C	BA 19.2 Berufseth. Herausforderungen u. akt. Entwickl. in der Soz. A. 2 SWS/ 4 C	
	BA 10 Recht der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) und BGB 4 SWS / 6 C	BA 12 Recht und Politik der Grundsicherung 4 SWS / 6 C		BA 20.1/2 Wahlpflicht 4 SWS / 4 C	BA 20.3 Wahlpflicht 2 SWS/ 2 C	
	BA 11 Organisation u. Management i. d. Soz. A. 4 SWS / 5 C	BA 13.1/2 Forschungsmethoden 4 SWS / 6 C		BA 13.3 Forschungsmethoden, Vertiefung 2 SWS / 2 C	BA 21 Bachelorarbeit 10 Wochen + 2 SWS / 16 C	
24 SWS / 30 C	24 SWS / 30 C	22 SWS / 30 C	20 Wochen + 3 SWS / 30 C	22 SWS / 30 C	10 Wochen + 10 SWS / 30 C	20 Wochen + 3 SWS/30 C

MODULBESCHREIBUNGEN

BA 1	Grundlagen der Sozialen Arbeit: Subjektorientiert arbeiten <i>Principles of Social Work: subject-oriented work</i>	
Modulkoordination	BA 1.1 Wendt, Peter-Ulrich (komm.)* BA 1.2 Quent, Matthias	
Credit-Points	12 CP: davon 6 CP im 1. Semester (Teilmodul BA 1.1) 6 CP im 1. Semester (Teilmodul BA 1.2)	
Umfang	8 SWS: davon 4 SWS im 1. Semester (BA 1.1) 4 SWS im 1. Semester (BA 1.2)	Kontaktstudium: 128 Stunden Selbststudium: 232 Stunden
Zeiten	Dauer: ein Semester	Häufigkeit des Angebots (in der Regel): jährlich, im Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Wissen und Verstehen	<p>Das Modul umfasst folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aneignung sozialarbeitswissenschaftlicher Grundlagen zur Entwicklung einer professionellen Identität der Sozialen Arbeit, • Fähigkeit zur professionellen Analyse, Reflexion und Argumentation und kritischen Auseinandersetzung mit der Profession Soziale Arbeit, • Kenntnisse über die zentralen Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. <p>Die Student*innen werden durch die Übung in die Lage versetzt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsfragen zu entwickeln, zu recherchieren, wissenschaftlich zu arbeiten, • für die Soziale Arbeit typische Dokumente (z. B. Vermerke, Protokolle, Gesprächsnotizen u. a.) anzufertigen, • zwischen Referaten, Präsentationen, Hausarbeiten und Bachelorarbeiten zu differenzieren, • die Rollen der Moderation, der Berichterstattung und des Vortrags in der Gruppe wahrzunehmen, • eine Idee davon zu entwickeln, was forschendes Lernen ist, und • in Grundzügen Methoden der Projektarbeit anzuwenden. 	
Können	<p>Die Student*innen werden mit Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachlich kompetent sein, die Grundbegriffe sowie theoretischen und praktischen Bezüge der Sozialen Arbeit verstehen und in den Kontext setzen zu können, • methodisch und fachlich kompetent sein, grundlegende Zusammenhänge innerhalb der Profession Soziale Arbeit analysieren, reflektieren und bewerten zu können, • persönlich in der Lage sein, eine reflektierte Position zu Grundfragen und Haltungen der Sozialen Arbeit (z. B. sozialer Ausgrenzung, der Frage „Klient oder Subjekt?“ oder Defizit- versus Ressourcenorientierung) einnehmen zu können; • sie werden dann kompetent sein, in und mit der Gruppe (Team) zu arbeiten, sich in der Lerngruppe zu präsentieren, selbstreflexiv und selbstorganisiert zu arbeiten und Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden. 	
Inhalte	<p>Teilmodul BA 1.1: Einführung in die Soziale Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand und Funktion der Sozialen Arbeit • Charakteristika der beruflichen Handlungsstruktur • Vorstellung zentraler Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit • grundlegende Konzepte methodischen Handelns sowie aktuelle Konzepte methodischen Handelns vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen • Diskussion, Lektüre und Analyse zu folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Reflexion der theoretischen Bezüge/Inhalte 	

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wissensbestände für methodisches Handeln wie Beobachtungs- und Beschreibungswissen, Erklärungs- und Begründungswissen, Wertewissen, Handlungs- und Interventionswissen ➤ Entwicklung eines begründeten Selbstverständnisses Sozialer Arbeit als Grundlage professioneller Identität <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Dokumentation (Notiz, Vermerk, Protokoll, Bericht, Stellungnahme) <p>Teilmodul BA 1.2: Orientierungsworkshop</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der eigenen Studienmotivation • (Selbst-) Organisation des Studiums • forschendes Arbeiten am Beispiel eines vorgegebenen Themas aus Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit • Arbeiten und Diskussion in Gruppe und Plenum • Dokumentation und Präsentation der Arbeitsergebnisse • grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken (Recherche, Umgang mit Literatur, Verfassen wissenschaftlicher Texte) • Moderation, Berichterstattung, Präsentation
Studienmaterial, Literatur	<p>Wendt, P.-U.: Lehrbuch Soziale Arbeit, Weinheim und Basel 2018: Beltz Juventa</p> <p>Wendt, P.-U. (Hg.): Soziale Arbeit in Stichworten, Weinheim und Basel 2020: Beltz Juventa</p> <p>sowie andere aktuelle Materialien, die von den Lehrenden bekannt gegeben werden.</p>
Lehrform	<p>Teilmodul BA 1.1 Lehr-Lern-Gespräch</p> <p>Teilmodul BA 1.2 Übung</p>
Prüfungsform	<p>Teilmodul BA 1.1 Einsendeaufgabe (schriftliche Reflexion), benotet</p> <p>Teilmodul BA 1.2 Teilnahmenachweis</p>
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	<p>Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit;</p> <p>Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul bildet die Grundlage für das weitere Studium hinsichtlich methodischer Fähigkeiten, theoretischer und praxisbezogener Kenntnisse.</p>

* (komm) = kommissarisch, kann kurzfristig wechseln. Ggf. bitte bei Studiengangsleitung erfragen.

BA 2	Psychologische, soziologische und pädagogische Beiträge zur Sozialen Arbeit <i>Contributions in psychology, sociology and pedagogy</i>	
Modulkoordination	<p>BA 2.1 Damm, Christoph (Pädagogik)</p> <p>BA 2.2 Quent, Matthias (Soziologie)</p> <p>BA 2.3 Kitze, Katharina (Psychologie, Hauptverantwortliche)</p>	
Credit-Points	<p>6 CP: davon</p> <p>2 CP im 1. Semester (Teilmodul BA 2.1)</p> <p>2 CP im 1. Semester (Teilmodul BA 2.2)</p> <p>2 CP im 1. Semester (Teilmodul BA 2.3)</p>	
Umfang	<p>6 SWS: davon</p> <p>2 SWS im 1. Semester (BA 2.1)</p> <p>2 SWS im 1. Semester (BA 2.2)</p> <p>2 SWS im 1. Semester (BA 2.3)</p>	<p>Kontaktstudium: 96 Stunden</p> <p>Selbststudium: 84 Stunden</p>
Zeiten	Dauer: ein Semester	Häufigkeit des Angebots (in der Regel): jährlich, im Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	

Wissen und Verstehen	<p>Das Modul umfasst folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von berufsfeldrelevanten Grundkenntnissen über psychologisches, soziologisches und pädagogisches Planungs-, Handlungs- und Reflexionswissen entlang disziplinärer Grundbegriffe, Menschenbilder und historisch entstandener Forschungs- und Handlungsmodelle, • Vermittlung interdisziplinärer Perspektiven bei der Analyse, Planung und Bearbeitung gesellschaftlicher, sozialer und psychosozialer Fragestellungen.
Können	<p>Am Ende des Moduls verfügen die Studierenden über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über psychologische, pädagogische und soziologische Forschungsansätze, Theorien und „Schlüsselbegriffe“ im historischen Entstehungszusammenhang, • die Fähigkeit zur Einnahme einzeldisziplinärer theoretischer Perspektiven und interdisziplinärer Verknüpfung bei ausgewählten Fragestellungen, • die Fähigkeit zur interdisziplinären methodisch-strukturierten und reflektierten Analyse, Erklärung und Prognose von berufsfeldrelevanten psychischen, sozialen und pädagogischen Prozessen sowie zur theoretisch reflektierten Zielentwicklung unter gesundheits- und ressourcenorientierter Perspektive.
Inhalte	<p>Teilmodul BA 2.1: Pädagogische Beiträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungs- und sozialwissenschaftliche Theorien zur Sozialisation, Erziehung und Bildung • Allgemeinpädagogische Grundlagen von Sozialisation, Erziehung und Bildung • Berufsfeldrelevante Forschungsgebiete und -fragestellungen <p>Teilmodul BA 2.2: Soziologische Beiträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziologische Schlüsselbegriffe • Soziologische Theorierichtungen und Paradigmen in makro-, meso- und mikrosoziologischer Perspektive • Analyse ausgewählter Konflikt- und Problemkonstellationen im Spannungsfeld des sozialen Wandels • Berufsfeldrelevante Forschungsgebiete der Soziologie <p>Teilmodul BA 2.3: Psychologische Beiträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung psychologischer Perspektiven in Forschung und Praxis in ihrer Bedeutung für die Sozialarbeitswissenschaft • Teildisziplinäre Perspektiven und Beiträge sowie Menschenbilder und Paradigmen zur Bearbeitung berufsfeldbezogener Anforderungen • Allgemein- und Persönlichkeitspsychologische Grundlagen des Erlebens und Verhaltens • Berufsfeldspezifische Forschungsgebiete und Fragestellungen der Sozialpsychologie
Studienmaterial, Literatur	Skript, Handout, PowerPoints, aktualisierte Kernliteratur zu Beginn des Semesters in allen Lehrveranstaltungen der Teilmodule
Lehrform	Vorlesung mit seminaristischen Anteilen
Prüfungsform	Klausur o. mündliche Prüfung, benotet (Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.)
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für weiterführende bezugswissenschaftliche Module (BA 9, BA 16)

BA 3	Institutionelle Grundlagen: Recht, Verwaltung und Sozialpolitik Basic institutional concepts of Social Work and healthcare	
Modulkoordination	Vogel, Susan (komm.)*	
Credit-Points	6 CP: davon 2 CP im 1. Semester (Teilmodul BA 3.1) 2 CP im 1. Semester (Teilmodul BA 3.2) 2 CP im 1. Semester (Teilmodul BA 3.3)	
Umfang	6 SWS: davon 2 SWS im 1. Semester (BA 3.1) 2 SWS im 1. Semester (BA 3.2) 2 SWS im 1. Semester (BA 3.3)	Kontaktstudium: 96 Stunden Selbststudium: 84 Stunden
Zeiten	Dauer: ein Semester	Häufigkeit des Angebots (in der Regel): jährlich, im Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Wissen und Verstehen	Das Modul umfasst folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Grundkenntnissen über politische, verwaltungsbezogene, sozialpolitische und rechtliche Rahmenbedingungen und Leistungen des Sozial- und Gesundheitswesens der Bundesrepublik, • Vermittlung interdisziplinären Wissens und Denkens bei der Bearbeitung und Analyse der institutionellen Grundlagen des Sozial- und Gesundheitswesens in der Bundesrepublik. 	
Können	Am Ende des Moduls verfügen die Studierenden über <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über institutionelle und administrative Strukturen, Prozesse und Leistungen des Sozial- und Gesundheitssystems, • die Fähigkeit zur methodischen Beschreibung und Analyse institutioneller Strukturen und Veränderungen im Sozial- und Gesundheitswesen, • die persönliche Fähigkeit, institutionelle Veränderungen kritisch zu reflektieren. 	
Inhalte	Teilmodul BA 3.1: Recht <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsquellen und Normenhierarchie • Gerichtsaufbau • Grundzüge des Zivil-, Straf- bzw. des Öffentlichen Rechts • Rechtsanwendung und Rechtsverwirklichung an Fallbeispielen Teilmodul BA 3.2: Politik und Verwaltung <ul style="list-style-type: none"> • Staatsaufbau in der Bundesrepublik • Politische Prozesse und Strukturen • Kommunale Selbstverwaltung und Kommunalpolitik • Organisation, Funktion und wesentliche Leistungen des Sozial- und Gesundheitswesens • Sozialrechtliches Verwaltungshandeln und sozialrechtliche Verwaltungsverfahren • Aufgaben und Organisation der kommunalen Sozial- und Gesundheitsverwaltung Teilmodul BA 3.3: Sozialpolitik <ul style="list-style-type: none"> • Das Gefüge der Sozialleistungen in der Bundesrepublik: quantitativer und struktureller Überblick, Ziele, Akteure • Sozialpolitik im föderalistischen System • Sozialpolitik in den Kommunen • Sozialpolitische Prinzipien • Steuersystem und Finanzierung der Sozialleistungen • Einführung in die wichtigsten Leistungsbereiche 	
Studienmaterial, Literatur	Teilmodul BA 3.1:	

	<p>Falterbaum, J.: Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, 5. Aufl., Stuttgart 2020</p> <p>Kievel, W., Knösel, P., und Marx, A.: Recht für soziale Berufe, 7. Aufl. Neuwied 2010 (insb. Kapitel 1, 2, 3, 4, 5, 21 und 22)</p> <p>Wabnitz, R. J.: Grundkurs Recht für die Soziale Arbeit, 4. Aufl. München 2018 (insb. Kap. 1, 2 und 3)</p> <p>Wesel, U.: Fast alles, was Recht ist – Jura für Nichtjuristen, 9. Aufl. München 2014 (insb. Kap. 1, 3 und 9)</p> <p>Regelmäßige Lektüre einer überregionalen Tageszeitung</p> <p>Teilmodul BA 3.2:</p> <p>Sommer, I.: Lehrbuch Sozialverwaltungsrecht, 2. Aufl., Weinheim, Basel 2015</p> <p>Papenheim, H.-G./Baltus, J./Palsherm, I./Kessler, R.: Verwaltungsrecht für die soziale Praxis, 26. Aufl., Frechen 2018</p> <p>Teilmodul BA 3.3:</p> <p>Bäcker, G./Naegele, G./Bispinck, R.: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, 6. Aufl., Wiesbaden 2020</p> <p>Böhnisch, L./Schröer, W.: Sozialpolitik und Soziale Arbeit, Weinheim, Basel 2012</p> <p>Fehmel, T.: Sozialpolitik für die Soziale Arbeit, 2. Aufl., Baden-Baden 2022</p>
Lehrform	Vorlesung mit seminaristischen Anteilen
Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung, benotet (Wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt.)
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für BA 10, BA 12 und BA 17

* (komm) = kommissarisch, kann kurzfristig wechseln. Ggf. bitte bei Studiengangsleitung erfragen.

BA 4	Medien und Kultur <i>Media and culture</i>	
Modulkoordination	Nicolaus, Claudia	
Credit-Points	6 CP im 1. Semester	
Umfang	4 SWS im 1. Semester	Kontaktstudium: 64 Stunden Selbststudium: 116 Stunden
Zeiten	Dauer: ein Semester	Häufigkeit des Angebots (in der Regel): jährlich, im Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Wissen und Verstehen	<p>Das Modul umfasst folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von theoretischen und praktischen Kenntnissen in den Bereichen Medien- und Kulturpädagogik, • Zugänge zu Angeboten der kulturellen Bildung und Erziehung für unterschiedliche Zielgruppen ermöglichen (Kulturvermittlung), • Entwicklung eines ressourcenorientierten Verständnisses von kultureller Bildung und Erziehung sowie diese als Bestandteile eines lebenslangen Lernens begreifen, • Kennenlernen und Reflexion von Angeboten der kulturellen und medienbezogenen Erziehung und Bildung, • Entwicklung von kultureller Wahrnehmungs- und Artikulationskompetenz, • Verstehen der Medien als kulturelle Manifestationen, 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der Relevanz neuer Medien (Internet, web 2.0 etc.) für die Soziale Arbeit, • Berücksichtigung diversitätsbezogener Aspekte im Kontext der Medien- und Kulturpädagogik, • Reflexion individueller und gesamtgesellschaftlicher Wandlungsprozesse im digitalen Zeitalter.
Können	<p>Am Ende des Moduls werden die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundfertigkeiten im Einsatz und der Handhabung von Medien (z. B. Videoanalyse) besitzen, • Medien (z. B. Internet, Social Media, Sozialfotografie) sowie Angebote kultureller Erziehung und Bildung als Kommunikations- und Interaktionsformen Sozialer Arbeit kritisch reflektieren, kompetent einsetzen und zielgerichtet auswählen können, • die Partizipation unterschiedlicher Zielgruppen an den kulturellen und medialen Angeboten fördern können sowie gemeinsam mit den Zielgruppen kulturelle und/oder (multi-)medialen Projekte planen, durchführen und reflektieren können, • die ästhetische Ausdrucksfähigkeit unterschiedlicher Zielgruppen der Sozialen Arbeit ressourcenorientiert fördern können.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Praxis der kulturellen Bildung und Erziehung • Theorien und Praxis der Medienpädagogik • Ästhetische Wahrnehmung, Gestaltung und Kommunikation • Reflektierter, zielgruppenorientierter Einsatz von Medien und kulturellen Angeboten in der Sozialen Arbeit
Studienmaterial, Literatur	<p>U. Becker (Hg.) (2016): Ent-Grenzt es Heranwachsen. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>S. Faas, M. Zipperle (2014): Sozialer Wandel: Herausforderungen für die kulturelle Bildung und soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS</p> <p>J. Jäger, R. Kucklermann (Hg.) (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit: Wahrnehmung, Gestaltung und Kommunikation, Weinheim und München</p> <p>S. Keuchel/V. Kelb (2015): Diversität in der kulturellen Bildung. Bielefeldt: transcript</p> <p>N. Kutscher (Hg.) (2016): Mediatisierung (in) der sozialen Arbeit. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren</p>
Lehrform	Seminar
Prüfungsform	Präsentation oder Seminarbeitrag, nicht benotet
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen
Verwendbarkeit des Moduls	Erwerb grundlegender Fähigkeiten der Medien- und Kulturarbeit

BA 5	Pädagogik in der Sozialen Arbeit <i>Pedagogy for Social Work</i>	
Modulkoordination	Damm, Christoph	
Credit-Points	7 CP: davon 3 CP im 2. Semester (Teilmodul BA 5.1) 4 CP im 3. Semester (Teilmodul BA 5.2)	
Umfang	4 SWS: davon 2 SWS im 2. Semester (BA 5.1) 2 SWS im 3. Semester (BA 5.2)	Kontaktstudium: 64 Stunden Selbststudium: 146 Stunden
Zeiten	Dauer: zwei Semester	Häufigkeit des Angebots (in der Regel):

		Teilmodul BA 5.1: im Sommersemester Teilmodul BA 5.2: im Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von BA 2	
Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> • In der Lehrveranstaltung werden neuere und zeitgemäße Konzepte von Pädagogik als Theorie pädagogischer Praxis bzw. pädagogischen Handelns mit Blick auf die optimale Bewältigung der biografischen Entwicklungsaufgaben im Gesamtspektrum des Lebenslaufs erörtert. • Dabei werden einerseits die Beziehungen zwischen informellem, nicht-formellem und formellem Lernen und andererseits der Lebensbewältigung in fragilen und prekären Lebenslagen im Kontext einer kommunal und regional ausgerichteten Ganztagsbildung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. 	
Können	<p>Am Ende des Moduls sind die Studierenden fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> • subjektive Entwicklungsherausforderungen in ihrer sozialen Bedingtheit und biografischen Gewordenheit zu rekonstruieren, • die Ziele, Inhalte und Sozialformen des eigenen sozialen und pädagogischen Handelns zu begründen und zu verantworten, • die spannungsreichen Relationen zwischen Verständnis und Unterstützung, Akzeptanz und Herausforderung, Offenheit und Verbindlichkeit, Alltagsverständnis und professioneller Selbstreflexion „Auszuhalten“ und in entwicklungs-offenen Balancen zu gestalten. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aneignung und Diskussion der zentralen Begriffe einer kritischen Pädagogik (Bildung Erziehung, Selbsttätigkeit und pädagogische Unterstützung, sozialer und personaler Sinn, Ungleichheit und „Halbbildung“, Immanenz und Transzendenz, Geschlechterdemokratie, Transkulturalität) in ihren theoriegeschichtlichen Bezügen und aktuellen Ausprägungen • Exemplarische Prüfung der Relevanz dieser Begriffe für die Professionalität der Sozialen Arbeit 	
Studienmaterial, Literatur	<p>Bernhard, Armin/Rothermel, Lutz/Rühle, Manuel (Hrsg.) (2018): Handbuch kritische Pädagogik. Eine Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Neuauflage. Weinheim et al.: Beltz Juventa.</p> <p>Böhnisch, Lothar (2018): Sozialpädagogik der Lebensalter. Eine Einführung. 8., erweiterte Auflage. Weinheim et al.: Beltz Juventa</p> <p>Stecklina, Gerd/Wienforth, Jan (Hrsg.) (2020): Handbuch Lebensbewältigung und Soziale Arbeit. Weinheim et al.: Beltz Juventa</p> <p>Gudjons, Herbert/Traub, Silke (2016): Pädagogisches Grundwissen, 12. Aktualisierte Auflage. utb GmbH.Stuttgart</p>	
Lehrform	Seminar	
Prüfungsform	Teilmodul BA 5.1 Seminarbeitrag, unbenotet Teilmodul BA 5.2 Hausarbeit, benotet	
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen	
Verwendbarkeit des Moduls	Praktische Anwendung pädagogischen Wissens, Entwicklung von Handlungsstrategien	

BA 6	Grundlagen der Sozialen Arbeit: Methodisch handeln <i>Principles of Social Work: act methodically</i>	
Modulkoordination	Wendt, Peter-Ulrich	
Credit-Points	10 CP: davon 6 CP im 2. Semester (Teilmodul BA 6.1) 4 CP im 3. Semester (Teilmodul BA 6.2)	
Umfang	10 SWS: davon 6 SWS im 2. Semester (BA 6.1) 4 SWS im 3. Semester (BA 6.2)	Kontaktstudium: 160 Stunden Selbststudium: 140 Stunden
Zeiten	Dauer: zwei Semester	Häufigkeit des Angebots (in der Regel): Teilmodul BA 6.1: im Sommersemester Teilmodul BA 6.2: im Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls (BA 1)	
Wissen und Verstehen	<p>Mit dem Modul werden die nachstehenden Ziele verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb grundlegender methodischer Kenntnisse in ihrer Entwicklung, den relevanten Anwendungsgebieten und in ihrem wissenschaftlichen und gesellschaftlich-politischen Kontext, um in der Sozialen Arbeit professionell handeln zu können; • Erwerb grundlegender methodischer Kenntnisse in ihrer Entwicklung, den relevanten Anwendungsgebieten und in ihrem wissenschaftlichen und gesellschaftlich-politischen Kontext, um in der Sozialen Arbeit professionell handeln zu können; • Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu den zentralen Verfahren des methodischen Handelns; • Fähigkeit zum praktischen, anwendungsorientierten Handeln auf der Basis kritischer, theoretischer Reflexionen. • Erwerb grundlegender methodischer Kenntnisse der Gesprächsführung mit und Beratung von Zielgruppen (Adressat*innen) der Sozialen Arbeit. 	
Können	<p>Am Ende des Moduls werden die Student*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Lage sein, theoretisches Wissen methodisch in praktische Handlungsansätze der Sozialen Arbeit übertragen zu können; • persönlich und fachlich kompetent sein, zu erkennen, dass methodisches Handeln eine ständige reflexive Wahrnehmung der einmaligen Lebenskontexte voraussetzt und stets neu entwickelt werden muss; • fähig sein, auf der Grundlage von Gruppenarbeit und Verfahren der Selbst- und Fremdreflexion die eigenen personalen Fähigkeiten und ihre Wirkungen einschätzen und angemessen einsetzen zu können; • persönlich und fachlich kompetent sein, zu erkennen, welche Anforderungen spezifische Gesprächssituationen stellen; • fähig sein, anlassangemessen und subjektzentriert Gespräche durchzuführen. 	
Inhalte	<p>Teilmodul BA 6.1: Methoden der Sozialen Arbeit Struktur- und Arbeitsprinzipien sowie Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Einzelfallarbeit und -beratung sowie der Selbsthilfe, • der Sozialen Gruppenarbeit (einschl. Gruppenpädagogik) und • der Sozialen Arbeit im Gemeinwesen (Gemeinwesenarbeit, Stadtteilmanagement, community organizing u. a.); • Planung, Dokumentation und Auswertung methodisch-abgestützter Handlungsprozesse (einschl. Hilfeplanung). <p>Teilmodul BA 6.2: Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktische Verfahren und aktuelle Variationen der Gesprächsführung • schwierige Gesprächssituationen bewältigen • persönlicher Gesprächsstil 	

Studienmaterial, Literatur	Wendt, P.-U.: Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit, 3. Aufl. Weinheim und Basel 2022: Beltz Juventa Simon, T., und Wendt, P.-U.: Lehrbuch Soziale Gruppenarbeit, 2. Aufl. Weinheim und Basel 2022: Beltz Juventa Wendt, P.-U.: Lehrbuch Soziale Arbeit im Gemeinwesen, Weinheim und Basel 2023: Beltz Juventa
Lehrform	Teilmodul BA 6.1 seminaristische Vorlesung, Übung Teilmodul BA 6.2 Übung
Prüfungsform	Einsendeaufgabe (Methodenerprobung), benotet Teilnahmenachweis
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen
Verwendbarkeit des Moduls	Fähigkeiten zum methodisch kontrollierten Handeln in der Sozialen Arbeit; Voraussetzung für weiterführende Module (BA 16) und Voraussetzung für die Durchführung des ersten praktischen Semesters (BA 14)

BA 7	Projekt Project	
Modulkoordination	Quent, Matthias	
Credit-Points	8 CP: davon 4 CP im 2. Semester 4 CP im 3. Semester	
Umfang	8 SWS: davon 4 SWS im 2. Semester 4 SWS im 3. Semester	Kontaktstudium: 128 Stunden Selbststudium: 112 Stunden
Zeiten	Dauer: zwei Semester	Häufigkeit des Angebots (in der Regel): jedes Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Wissen und Können	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • können ihr institutionelles Grundlagenwissen aus der Sozialen Arbeit in projektspezifische Kontexte in einem ausgewählten Praxisfeld einbringen und Bewertungen vornehmen, • können die im Projektkontext relevanten ethischen, soziologischen, pädagogischen, psychologischen, rechtlichen, politischen und organisatorischen Rahmenbedingungen bestimmen, • verfügen über Kenntnisse zur Analyse und Beschreibung sozialer Probleme mit angemessenen Verfahren der Einzelfallarbeit, der Sozialen Gruppenarbeit und der Gemeinwesenarbeit, • sind mit Projektarbeit vertraut und fähig, zunehmend methodisch planvoller vorzugehen, indem sie aus einem sozialen Problem projektspezifische Ziele ableiten und subjekt- und ressourcenorientiert angemessene Maßnahmen und Interventionen in Zusammenarbeit mit den Adressat*innen entwickeln, • können gemeinsam und arbeitsteilig in einem Team die projektspezifischen Aufgaben in Kooperation mit Praxispartner*innen strukturieren, • sind in der Lage, den Projektverlauf systematisch zu dokumentieren sowie die Projektergebnisse gegenüber Adressat*innen und Fachkräften (auch anderer Professionen) zu kommunizieren, 	

	<ul style="list-style-type: none"> • haben gelernt, ihr Handeln einer kritischen Reflexion und Evaluation zu unterziehen, • besitzen nach Abschluss des Moduls die Fähigkeit, ihre theoretischen und praktischen Erfahrungen in den Bereichen Projektentwicklung und -management auf andere Projekte flexibel und situationsbezogen zu übertragen, • wenden in allen Phasen der Projektarbeit die Regeln und Verfahren des wissenschaftlichen Arbeitens an.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung neuer Projekte und Teilprojekte • Weiterführung bereits bestehender Projekte • Aufbau von Kommunikationsstrukturen mit Einzelnen, Gruppen, Akteuren im Gemeinwesen und Institutionen in den projektspezifischen Feldern der Sozialen Arbeit • Planung, Erprobung und weitere Umsetzung von praktischen Maßnahmen im jeweiligen Projektrahmen • exemplarisches fachliches Handeln mit den jeweils projektspezifischen Zielgruppen • Selbstreflexion der eigenen Eingebundenheit und Mitwirkung im Projekt • Reflexion der Praxis • Dokumentation und Präsentation des Verlaufs und der Ergebnisse des Projekts
Studienmaterial, Literatur	Grundlegende Literatur und Materialien entsprechend der thematischen Ausrichtung des jeweiligen Projektes
Lehr- und Lernformate	Übung
Prüfungsform	Projektbericht, benotet
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen des Projekts

BA 8	Handlungstheorien der Sozialen Arbeit und ihr Bezug zu Praxisfeldern Theory for Social Work Practice	
Modulkoordination	Heusinger, Josefine	
Credit-Points	6 CP: davon 3 CP im 2. Semester (Teilmodul BA 8.1) 3 CP im 3. Semester (Teilmodul BA 8.2)	
Umfang	4 SWS: davon 2 SWS im 2. Semester (BA 8.1) 2 SWS im 3. Semester (BA 8.2)	Kontaktstudium: 64 Stunden Selbststudium: 116 Stunden
Zeiten	Dauer: zwei Semester	Häufigkeit des Angebots (in der Regel): Teilmodul BA 8.1: im Sommersemester Teilmodul BA 8.2: im Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Wissen und Verstehen	Das Modul umfasst folgende Ziele <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb systematischer Kenntnisse über relevante Theorien der Sozialarbeitswissenschaft, • Erwerb von Begründungs- und Erklärungswissen für die berufliche Praxis der Sozialen Arbeit, • Weiterentwicklung der individuellen professionellen Identität und des eigenen beruflichen ethischen Standpunktes, • Kritisches Verständnis von Schlüsselproblemen und Konzepten ausgewählter Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. 	
Können	Am Ende des Moduls können die Studierenden	

	<ul style="list-style-type: none"> • ihr berufliches Handeln vor dem Hintergrund theoretischen Wissens reflektieren, • Probleme aus der beruflichen Praxis theoriegeleitet analysieren und bearbeiten, • sich kritisch mit theoretischen und praktischen Herausforderungen in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit auseinandersetzen, • selbständig Bezüge zwischen Theorien und der Praxis Sozialer Arbeit herstellen.
Inhalte	<p>Teilmodul BA 8.1: Handlungstheorien der Sozialen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des theoretisch-wissenschaftlichen Denkens in der Theorie-Praxis-Struktur der Sozialen Arbeit • Klassische und aktuelle Theorieansätze im Kontext von Sozialarbeitswissenschaftsdiskurs, Sozialer Arbeit als Handlungswissenschaft, Professionalisierungsdebatte und Ökonomisierung <p>Teilmodul BA 8.2: Theoretische Bezüge in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsbezüge von Theorien Sozialer Arbeit in ausgewählten Praxisfeldern • Kennenlernen ausgewählter Praxisfelder Sozialer Arbeit in ihrer historischen und aktuellen Entwicklung • Reflexion der aktuellen Rahmenbedingungen und der aktuellen professionellen Konzepte und Methoden im jeweiligen Praxisfeld • Kritische Auseinandersetzung mit Praxiskonzepten und deren Umsetzung
Studienmaterial, Literatur	<p>Früchtel, F., Cyprian, G. & Budde, W. (2013). Sozialer Raum und Soziale Arbeit. Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-531-19046-4</p> <p>Herwig-Lempp, J. (2022). Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Staub-Bernasconi, S. (2012). Soziale Arbeit und soziale Probleme. In W. Thole (Hrsg.), Grundriss Soziale Arbeit (S. 267–282). VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-94311-4_12</p> <p>Thiersch, H., Grunwald, K. & Köngeter, S. (2012). Lebensweltorientierte Soziale Arbeit. In W. Thole (Hrsg.), Grundriss Soziale Arbeit (S. 175–196). VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-94311-4_7</p> <p>Müller, Burkhard (7. ü. Auflage 2012): Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit, Freiburg: Lambertus</p> <p>Seithe, Mechthild (2. überarb. Auflage 2012): Schwarzbuch soziale Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p>
Lehrform	<p>Teilmodul BA 8.1 Seminar</p> <p>Teilmodul BA 8.2 Übung</p>
Prüfungsform	<p>Teilmodul BA 8.1 Hausarbeit, benotet</p> <p>Teilmodul BA 8.2 Seminarbeitrag, unbenotet</p>
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	<p>Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit</p> <p>Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Konzeption, Begründung und Reflexion praktischen Handelns in der Sozialen Arbeit</p>

BA 9	Entwicklungs- und Klinische Psychologie <i>Developmental and clinical psychology</i>
Modulkoordination	Kitze, Katharina
Credit-Points	<p>6 CP: davon</p> <p>3 CP im 2. Semester (Teilmodul BA 9.1)</p> <p>3 CP im 3. Semester (Teilmodul BA 9.2)</p>

Umfang	4 SWS: davon 2 SWS im 2. Semester (BA 9.1) 2 SWS im 3. Semester (BA 9.2)	Kontaktstudium: 64 Stunden Selbststudium: 116 Stunden
Zeiten	Dauer: zwei Semester	Häufigkeit des Angebots (in der Regel): Teilmodul BA 9.1: im Sommersemester Teilmodul BA 9.2: im Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von BA 2	
Wissen und Verstehen	Das Modul umfasst folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Kenntnisse von zentralen Arbeitsfeldern der anwendungsorientierten Psychologie, • Vermittlung vertiefender Kenntnisse der psychologischen Analyse, Planungs- und Handlungsperspektiven innerhalb der sozialen Arbeit, • Erweiterung der methodischen psychologischen Kenntnisse, insbesondere der praxisrelevanten empirischen Zugänge, zur Befähigung einer professionellen Analyse, Reflexion und Argumentation zentraler psychologischer Forschungsergebnisse. 	
Können	Am Ende des Moduls werden folgende Qualifikationsziele erreicht sein: <ul style="list-style-type: none"> • methodisch und fachlich fundierte Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Analyse und Reflexion von entwicklungspsychologischen Phänomenen, • Fähigkeit zur theoriegeleiteten Analyse der Bedingungen psychischer Gesundheit, abweichenden Verhaltens und psycho-sozialer Risiken sowie Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer, • Fähigkeit zur Entwicklung psychologisch begründeter Zielsetzungen sowie von Handlungs- und Interventionsstrategien. 	
Inhalte	Teilmodul BA 9.1 Entwicklungspsychologie <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Entwicklungspsychologie; Vermittlung von Grundlagentheorien und fachwissenschaftlichen Erkenntnissen auf dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen • Vermittlung von Planungs-, Handlungs- und Interventionsstrategien in professionellen Kontexten • Vorstellung zentraler Tätigkeitsfelder der Entwicklungspsychologie Teilmodul BA 9.2 Klinische Psychologie <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Klinische Psychologie; Vermittlung von Grundlagentheorien, Überblick über psychische Störungen, deren Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten • Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit psychisch Erkrankten sowie Handlungs- und Interventionsstrategien in professionellen Kontexten • Vorstellung zentraler Tätigkeitsfelder der Klinischen Psychologie 	
Studienmaterial, Literatur	aktualisierte Kernliteratur zu Beginn des Semesters in allen Lehrveranstaltungen der Teilmodule	
Lehrform	Teilmodul BA 9.1 Seminar Teilmodul BA 9.2 Vorlesung mit seminaristischen Anteilen	
Prüfungsform	Teilmodul BA 9.1 Hausarbeit, benotet Teilmodul BA 9.2 Seminarbeitrag, unbenotet	
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen	
Verwendbarkeit des Moduls	Entwicklung und Reflexion psychologischer Handlungsstrategien für sozialarbeiterische Tätigkeiten	

BA 10	Recht der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) und BGB Law in childhood and youth care	
Modulkoordination	Vogel, Susan (komm.)*	
Credit-Points	6 CP: davon 3 CP im 2. Semester (Teilmodul BA 10.1) 3 CP im 2. Semester (Teilmodul BA 10.2)	
Umfang	4 SWS: davon 2 SWS im 2. Semester (BA 10.1) 2 SWS im 2. Semester (BA 10.2)	Kontaktstudium: 64 Stunden Selbststudium: 116 Stunden
Zeiten	Dauer: ein Semester	Häufigkeit des Angebots (in der Regel): jährlich, im Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von BA 3	
Wissen und Verstehen	Das Modul umfasst folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kenntnissen über die Grundlagen, Leistungen und Verfahrensweisen des Jugendhilferechts, • Erwerb von Kenntnissen in den für die Soziale Arbeit relevanten Rechtsgebieten des Zivilrechts, insbesondere Schuld- und Familienrecht. 	
Können	Am Ende des Moduls verfügen die Studierenden über <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über den rechtlichen und praxisbezogenen Anwendungsbereich des SGB VIII, • Fähigkeiten, den Sinn und Zweck der für die Soziale Arbeit wesentlichen zivilrechtlichen Grundlagen und deren Anwendungsbezug (insb. im Familienrecht) kritisch zu reflektieren. 	
Inhalte	Teilmodul BA 10.1: Schuld- und familienrechtliche Bezüge der Sozialen Arbeit <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der für die Soziale Arbeit wesentlichen Grundlagen des Allgemeinen Teils, des Schuld- und Deliktsrechts sowie des Familienrechts des BGB • Kenntnisse der familienrechtlichen Bezüge zur Kindeswohlgefährdung und zum Kinderschutz • Fähigkeit zur einzelfallbezogenen Anwendung Teilmodul BA 10.2: Einführung in die jugendhilferechtlichen Bezüge der Sozialen Arbeit <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der allgemeinen sozialpolitischen sowie jugendhilferechtlichen Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe • Kenntnisse der rechtlichen Inhalte der Leistungen und anderen Aufgaben des Jugendhilferechts • Kenntnisse der spezifischen jugendhilferechtlichen Verfahren und Steuerungsinstrumente • Fähigkeit zur einzelfallbezogenen Anwendung 	
Studienmaterial, Literatur	Teilmodul BA 10.1: Falterbaum, J.: Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, 5. Aufl., Stuttgart 2020 Kiesel, W./Knösel, P./Marx, A./Sauer, J.: Recht für soziale Berufe, 8. Aufl., Neuwied 2018 Lorenz, A.: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit, 4. Aufl., Baden-Baden 2022 Münder, J./Ernst, R./Behlert, W./Tammen, B.: Familienrecht für die Soziale Arbeit, 8. Aufl., Baden-Baden 2022 Wabnitz, R. J.: Grundkurs Recht für die Soziale Arbeit, 6. Aufl., München 2021 Wesel, U.: Fast alles, was Recht ist – Jura für Nichtjuristen, 10. Aufl., München 2021 Regelmäßige Lektüre einer überregionalen Tageszeitung	

	Teilmodul BA 10.2: Münder, J./Trenczek, T./von Boetticher, A./Tammen, B.: Kinder- und Jugendhilfe-recht, 9. Aufl., Baden-Baden 2020 Schmidt, C.: Kinder- und Jugendhilferecht: Lehr- und Praxishandbuch, 2. Aufl., Weinheim, Basel 2021 Wabnitz, R. J.: Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit, 7. Aufl., München 2021
Lehrform	Seminare mit Vorlesungsanteilen
Prüfungsform	Klausur, benotet Teilnahmenachweis
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen
Verwendbarkeit des Moduls	Rechtliche Beurteilung und Maßnahmenentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe, Voraussetzung für BA 17

* (komm) = kommissarisch, kann kurzfristig wechseln. Ggf. bitte bei Studiengangsleitung erfragen.

BA 11	Organisation und Management in der Sozialen Arbeit <i>Organization and management in Social Work</i>	
Modulkoordination	Weber, Sascha	
Credit-Points	5 CP im 2. Semester	
Umfang	4 SWS im 2. Semester	Kontaktstudium: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
Zeiten	Dauer: ein Semester	Häufigkeit des Angebots (in der Regel): jährlich, im Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Wissen und Verstehen	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnisse der Grundlagen der Managementlehre wie der Betriebswirtschaftslehre für soziale Organisationen, • erwerben Kenntnisse über und Beurteilung von Führungs- und Leitungskonzepten für soziale Organisationen, • lernen und erproben Konzepte, wie sich betriebswirtschaftliche Erfordernisse und wertorientiertes Handeln in der sozialen Arbeit verbinden lassen. 	
Können	Am Ende des Moduls werden die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Managementfunktionen und –methoden verstehen, einordnen und kritisch reflektieren können, • in der Lage sein, Managementkonzepte für den Profit-Bereich und den Non-Profit-Bereich unterscheiden zu können, • über persönliche Kompetenzen verfügen, wertefundiertes Handeln in sozialen Organisationen vor dem Hintergrund ökonomischer Rahmenbedingungen zu beurteilen und mit zu gestalten, • in der Lage sein, wirtschaftliche Aspekte der Erbringung sozialer Dienstleistungen erkennen und beurteilen zu können sowie eigene konzeptionelle Vorstellungen über betriebswirtschaftliche Prozesse in der sozialen Arbeit zu entwickeln. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftslehre für Soziale Organisationen • Managementkonzepte und Managementtools für Profit- und Non-Profit-Organisationen 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Leitung und Führungsprobleme in sozialen Organisationen • Qualitätsmanagement • Mikropolitik in Organisationen • Steuerungsinstrument in Sozialverwaltungen und sozialen Organisationen • rechtliche Rahmenbedingungen sozialer Dienstleistungserbringung und sozialer Betriebe
Studienmaterial, Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Lehrform	Seminar mit Vorlesungsanteilen
Prüfungsform	Referat, Hausarbeit oder Klausur, benotet (Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.)
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen
Verwendbarkeit des Moduls	Entwicklung und Anwendung von Fähigkeiten des Sozial- und Projektmanagements

BA 12	Recht und Politik der sozialen Grundsicherung (SGB II / XII) <i>Basic social security (SGB II and XII)</i>	
Modulkoordination	Höckmann, Barbara	
Credit-Points	6 CP im 3. Semester	
Umfang	4 SWS im 3. Semester	Kontaktstudium: 64 Stunden Selbststudium: 116 Stunden
Zeiten	Dauer: ein Semester	Häufigkeit des Angebots (in der Regel): jährlich, im Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA 3	
Wissen und Verstehen	Das Modul umfasst folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen und der praktischen Umsetzung der materiellen Grundsicherung erlangen, • Fähigkeit, sozialpolitische Veränderungen und Diskussionen in diesem Bereich einordnen und in ihren Auswirkungen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit einzuschätzen, • Kenntnis und Einschätzung aktueller Reformvorschläge vorzunehmen. 	
Können	Am Ende des Moduls werden die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • fachlich kompetent sein, Strukturen und Entwicklungen im Bereich der Grundsicherung zu verstehen und zu beurteilen, • methodisch kompetent sein, aktuelle Daten und Informationen sowie aktuelle politische Diskussionen zu recherchieren, • sozial kompetent sein, indem sie über Wertmaßstäbe verfügen, um den Hintergrund aktueller Kontroversen zu verstehen, • persönlich kompetent sein, sich eine eigene Meinung als Grundlage für sozialarbeiterisches Handeln zu bilden. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bestimmungen der für die Grundsicherung einschlägigen Gesetze (SGB II, SGB III, SGB IX, SGB XI, SGB XII) • institutionelle und finanzielle Zuständigkeiten bei der Grundsicherung • Vertiefung in einem ausgewählten Leistungsbereich - es besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen drei verschiedenen Schwerpunkten (z.B. Absicherung gegen Armut; Absicherung bei Arbeitslosigkeit; Absicherung von Familien bzw. Personen mit Kindern) 	

Studienmaterial, Literatur	Gesetzestexte und Kommentare sowie für die sozialpolitischen Themen stehen aktuelle Skripte zur Verfügung.
Lehrform	Seminar
Prüfungsform	Klausur, Hausarbeit oder Referat, benotet (Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.)
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für BA 17

BA 13	Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit <i>Methods of research in Social Work</i>	
Modulkoordination	Brand, Heike	
Credit-Points	8 CP: davon 3 CP im 3. Semester (Teilmodul BA 13.1) 3 CP im 3. Semester (Teilmodul BA 13.2) 2 CP im 5. Semester (Teilmodul BA 13.3)	
Umfang	6 SWS: davon 2 SWS im 3. Semester (BA 13.1) 2 SWS im 3. Semester (BA 13.2) 2 SWS im 5. Semester (BA 13.3)	Kontaktstudium: 96 Stunden Selbststudium: 144 Stunden
Zeiten	Dauer: zwei Semester	Häufigkeit des Angebots (in der Regel): jährlich, im Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module BA 1 und BA 2	
	Teilmodul BA 13.1: Einführung quantitative Forschungsmethoden	
Wissen und Verstehen	Das Teilmodul umfasst folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden setzen sich mit dem interpretativen Paradigma und dessen Prinzipien auseinander, • sie verschaffen sich einen Überblick über Gegenstände und Problemhorizonte qualitativer Forschung. Sie können die Passung unterschiedlich dimensionierter Forschungsfragen und einschlägiger Methodologien/ Methoden nachvollziehen, • sie entwickeln ein Verständnis für die Komplexität qualitativer Forschungsprozesse (Zirkularität, sensibilisierende Konzepte, theoretical sampling, Forschungshaltungen, Ergebnisformate), sie haben Kenntnis von der rekonstruktiven Praxis Sozialer Arbeit, die in Anlehnung an die qualitative Forschung entwickelt wird.	
Können	Am Ende des Teilmoduls sind die Studierenden zu Folgendem in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • sie sind für die Gegenstandsangemessenheit unterschiedlicher qualitativer Methoden sensibilisiert und damit in der Lage, Ergebnisse qualitativer Studien hinsichtlich ihrer Potentiale und Grenzen für die disziplinäre und professionelle Entwicklung Sozialer Arbeit zu bewerten, • sie können qualitative Forschungsmethoden für das professionelle Handeln und die professionelle Selbstreflexion modifizieren, • sie reflektieren die Entwicklung eigener Forschungshaltungen und professioneller Haltungen im Sinne eines ethnographischen Blicks. 	

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorietraditionen (z.B. symbolischer Interaktionismus, Wissenssoziologie, Ethnomethodologie) und Methodologien (z.B. Grounded Theory, Biographieforschung) • Klassische und aktuelle Studien der rekonstruktiven Sozial(arbeits-)forschung • Erhebungsmethoden: reaktiv (z.B. Interviewverfahren, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtungen) und nichtreaktiv (z.B. Dokumente, visuelle und audiovisuelle Materialien) • Auswertungsmethoden (z.B. narrationsstrukturell oder im Rahmen der dokumentarischen Methode oder der Grounded Theory)
Studienmaterial, Literatur	Fachliteratur wird zu Beginn der Veranstaltungsreihe bekannt gegeben.
	Teilmodul BA 13.2. Einführung qualitative Forschungsmethoden
Wissen und Verstehen	<p>Das Teilmodul umfasst folgende Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben die theoretischen Grundlagen der quantitativen Sozialforschung, • sie eignen sich Kenntnisse über grundlegende Methoden der quantitativen Datenerhebung an, • sie können den typischen Ablauf von quantitativen Forschungsstudien wiedergeben, • sie lernen Verfahren der beschreibenden und schließenden Statistik kennen, • sie können anhand von ausgewähltem Datenmaterial statistische Kennziffern interpretieren, • sie besitzen ein grundlegendes Verständnis für die Anwendung unterschiedlicher Analysemethoden in Abhängigkeit von Fragestellungen und Datenniveau.
Können	<p>Am Ende des Teilmoduls werden die Studierenden in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> • quantitative Forschungsfragen und Hypothesen zu formulieren, • einen Fragebogen in Abhängigkeit von ausgewählten Forschungsfragen und Hypothesen mit Messinstrumenten zusammensetzen, • aus den Informationen einer Erhebung eine geeignete Auswahl statistischer Maßzahlen zu treffen und diese zu berechnen, • geeignete Prüfverfahren auf konkrete Untersuchungssituationen auszuwählen und selbständig durchzuführen.
Inhalte	<p>Grundlagen der Quantitativen Sozialforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quantitatives Forschungsparadigma • Forschungsphasen • Stichprobenverfahren • Skalierungsverfahren • Fragebogenkonstruktion <p>Grundlagen der Datenanalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skalenarten • Intervallschätzung; Verfahren zur inhaltlichen Unabhängigkeitsprüfung zweier empirischer Verteilungen • Prüfverfahren zum Vergleich statistischer Maßzahlen (Mittelwerte)
Studienmaterial, Literatur	Fachliteratur wird in Abhängigkeit aktueller Auflagen zu Beginn der Veranstaltungsreihe bekannt gegeben.
	Teilmodul BA 13.3 Empirische Sozialforschung
Wissen und Verstehen	<p>Das Teilmodul umfasst folgende Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben die Möglichkeit vertiefte Kenntnisse über mindestens ein ausgewähltes Verfahren der quantitativen oder qualitativen Sozialforschung zu erwerben.
Können	Am Ende des Teilmoduls werden die Studierenden in der Lage sein,

	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens ein ausgewähltes Verfahren der quantitativen oder qualitativen Sozialforschung für unterschiedliche Fragestellungen anwenden zu können.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte statistische uni-, bi- und multivariate Datenanalyseverfahren können erprobt werden oder • qualitative Methoden in der Forschungspraxis resp. qualitative Methoden in der professionellen Fallarbeit/Selbstreflexion
Studienmaterial, Literatur	Fachliteratur wird in Abhängigkeit aktueller Auflagen zu Beginn der Veranstaltungsreihe bekannt gegeben.
Lehrform	Teilmodul BA 13.1 Seminar/Forschungswerkstatt Teilmodul BA 13.2 Vorlesung Teilmodul BA 13.3 Übung/Tutorium
Prüfungsform	Portfolio, benotet (das Portfolio setzt sich aus einer benoteten Leistung und den unbenoteten Beiträgen der Studierenden in den weiteren Veranstaltungen des Moduls zusammen)
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen in den Teilmodulen
Verwendbarkeit des Moduls	Entwicklung von Forschungsfragestellungen, Forschungsdesigns, Anwendung von Forschungsmethoden, Einschätzung von Forschungsergebnissen, Anwendung von Forschungsmethoden als Handlungsmethoden in der Praxis Sozialer Arbeit, Forschungshaltung und professionelle Haltung

BA 14	1. Praxissemester <i>First practical semester</i>	
Modulkoordination	Stirtzel, Ramona	
Credit-Points	30 CP im 4. Semester	
Umfang	20 Wochen Praktikum und 3 SWS im 4. Semester: davon 2 SWS Konsultation 1 SWS Supervision	Kontaktstudium: 48 Stunden Selbststudium: 20 Wochen (752+100 Stunden)
Zeiten	Dauer: ein Semester	Häufigkeit des Angebots: jährlich, im Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis von mindestens 70 Credit-Points aus dem ersten bis dritten Fachsemester	
Wissen und Verstehen	Das Modul umfasst folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Bewältigung berufspraktischer Aufgaben, • Kritische Reflexion beruflichen Handelns, • Herausbildung von Analyse-, Handlungs- und Persönlichkeitskompetenzen für das Berufsfeld, • Kenntniserwerb über andere im Berufsfeld tätige Institutionen und Professionen, • im Praxisfeld vorgefundene Problemlagen analysieren und professionelles Handeln zielgerichtet planen, sachgerecht umsetzen und reflektieren, • praktische Handlungserfahrungen in theoretische Einsichten rückkoppeln. 	
Können	Am Ende des Moduls werden die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • Praxisfelder professionellen Handelns überblicken, • die Berufskompetenz ausgebildet haben, • Handlungsstrategien für das jeweilige Handlungsfeld in der Praxis erschlossen haben, • sich die Fähigkeit, die aktuelle Situation der Sozialen Arbeit in der Praxis zu erschließen, angeeignet haben, 	

	<ul style="list-style-type: none"> • das eigene Handeln im Kontext zu aktuellen sozialpolitischen Veränderungen beurteilen können.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungskonzepte und -theorien umsetzen und verknüpfen • Methoden der Sozialen Arbeit anwenden • Fragestellungen selbständig und unter Anwendung des theoretischen Wissens bearbeiten • eigene Praxis im Praktikum reflektieren • begleitende Lehrveranstaltungen (Konsultationsgruppe und Supervision) besuchen.
Studienmaterial, Literatur	<p>Begemann, V., und Riehtmann, S.: Soziale Praxis gestalten - Orientierung für ein gelingendes Handeln, 1. Auflage, W. Kohlhammer, 2011</p> <p>Thiersch, H.: Lebensweltorientierte Sozialarbeit - Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel, Weinheim und München 2008</p> <p>Schade, F.: Praktikumsrecht, 1. Auflage, Wissen Kompakt, 2010</p> <p>Wendt, P.U.: Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit, 2. überarb. Auflage, 2017 Beltz Juventa, Weinheim-Basel</p>
Lehrform	Übung
Prüfungsform	Praxisanalyse mit Kolloquium, unbenotet
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	<p>Teilnahme am Einführungsseminar</p> <p>Erfolgreich absolviertes Praxissemester</p> <p>Praxisanalyse</p> <p>Nachweis der Teilnahme an den begleitenden Lehrveranstaltungen</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Anwendung von Wissen und Fähigkeiten aus den vorherigen Studienabschnitten; Theorie-Praxis-Reflexion; Bestimmung eigener Interessenschwerpunkte, Festlegen weiterer Studieninteressen

BAS 15	Aktuelle Herausforderungen im Sozialmanagement <i>Current challenges in management of social services</i>	
Modulkoordination	Weber, Sascha	
Credit-Points	6 CP im 5. Semester	
Umfang	4 SWS im 5. Semester	Kontaktstudium: 64 Stunden Selbststudium: 116 Stunden
Zeiten	Dauer: ein Semester	Häufigkeit des Angebots: jährlich, im Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Wissen und Verstehen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Kenntnisse der Grundlagen der Managementlehre wie der Betriebswirtschaftslehre für soziale Organisationen, • erwerben Kenntnisse über und Beurteilung von Führungs- und Leitungskonzepten für soziale Organisationen, • lernen und erproben Konzepte, wie sich betriebswirtschaftliche Erfordernisse und wertorientiertes Handeln in der sozialen Arbeit verbinden lassen. 	
Können	<p>Am Ende des Moduls werden die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Managementfunktionen und –methoden verstehen, einordnen und kritisch reflektieren können, • in der Lage sein, Managementkonzepte für den Profit-Bereich und den Non-Profit-Bereich unterscheiden zu können, 	

	<ul style="list-style-type: none"> • über persönliche Kompetenzen verfügen, wertefundiertes Handeln in sozialen Organisationen vor dem Hintergrund ökonomischer Rahmenbedingungen zu beurteilen und mitzugestalten, • in der Lage sein, wirtschaftliche Aspekte der Erbringung sozialer Dienstleistungen erkennen und beurteilen zu können sowie eigene konzeptionelle Vorstellungen über betriebswirtschaftliche Prozesse in der sozialen Arbeit zu entwickeln.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftslehre für Soziale Organisationen • Managementkonzepte und Managementtools für Profit- und Non-Profit-Organisationen • Leitung und Führungsprobleme in sozialen Organisationen • Qualitätsmanagement • Mikropolitik in Organisationen • Steuerungsinstrument in Sozialverwaltungen und sozialen Organisationen • rechtliche Rahmenbedingungen sozialer Dienstleistungserbringung und sozialer Betriebe
Studienmaterial, Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Lehrform	Seminar
Prüfungsform	Präsentation, benotet
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen
Verwendbarkeit des Moduls	Entwicklung und Anwendung von Fähigkeiten des Sozial- und Projektmanagements

BA 16	Arbeitsfelder und Arbeitsmarkt der Sozialen Arbeit Workfields and labour market for Social Work	
Modulkoordination	BA 16.1 Brand, Heike BA 16.2 Damm, Christoph	
Credit-Points	10 CP: davon 6 CP im 5. Semester (Teilmodul BA 16.1) 4 CP im 6. Semester (Teilmodul BA 16.2)	
Umfang	6 SWS: davon 4 SWS im 5. Semester (BA 16.1) 2 SWS im 6. Semester (BA 16.2)	Kontaktstudium: 96 Stunden Selbststudium: 204 Stunden
Zeiten	Dauer: zwei Semester	Häufigkeit des Angebots (in der Regel): Teilmodul BA 16.1: im Wintersemester Teilmodul BA 16.2: im Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Wissen und Verstehen	Das Modul umfasst folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Kenntnisse über Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und der Lebenslagen ihrer Zielgruppen, • Erlangung von Wissen über die arbeitsfeldspezifischen Formen organisierter Hilfeleistung, • Erlangung von Wissen über die arbeitsfeldbezogenen Organisations- und Trägerformen, die jeweiligen Rechtsgrundlagen und Finanzierungsmöglichkeiten, • Wissen über Möglichkeiten zur selbständigen Erfassung der aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes bzw. potenzieller Arbeitgeber, 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum geplanten und Ziel gerichteten Handeln im Interesse der Berufseinmündung, • Fähigkeit zur Selbsteinschätzung und wirksamen Selbstdarstellung.
Können	<p>Am Ende des Moduls werden die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Methodenwissen auf spezifische Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit anwenden können, • über Fähigkeiten verfügen, an der Steuerung und Leitung arbeitsfeldspezifischer Aufgaben mitzuwirken, • über Fähigkeiten verfügen, an der Konzipierung, Planung und Umsetzung von Maßnahmen in spezifischen Arbeitsfeldern mitzuwirken, • Fähigkeiten zur Analyse und Evaluation arbeitsfeldspezifischer Maßnahmen besitzen, • fachlich und methodisch kompetent sein, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die angestrebte berufliche Tätigkeit zu konkretisieren, • in der Lage sein, die eigene persönliche und fachliche Qualifikation und Profilierung angemessen einzuschätzen und nach außen sichtbar zu machen, • in einem öffentlichen Vortrag eigene Positionen und Argumente knapp, schlüssig und überzeugend darzustellen wissen, • persönlich und fachlich kompetent sein, die aktuelle Situation der Sozialen Arbeit einzuschätzen und in Bezug auf das eigene berufliche Selbstverständnis zu bewerten.
Inhalte	<p>Teilmodul BA 16.1: Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit Vertiefung der theoretischen und praktischen Fragestellungen aus der Projektpraxis in spezifischen Arbeitsfeldern durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminarveranstaltungen zu konzeptionellen und methodischen Entwicklungen, • Exkursionen in Praxiseinrichtungen und/oder Gastvorträgen aus der beruflichen Praxis <p>Eigenständige Auseinandersetzung mit den arbeitsfeldbezogenen Anforderungen in exemplarischen Arbeitsfeldern</p> <p>Teilmodul BA 16.2: Arbeitsmarkt und Berufseinmündung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsmarktentwicklung in der Sozialen Arbeit • Interessenvertretung, Tarifentwicklung, Berufsverbände, Gewerkschaften • Planung der beruflichen Zukunft • Kompetenzeinschätzung und Selbstvermarktung • Vorbereitung des Berufseinstiegs • praktische Übungen
Studienmaterial, Literatur	<p>Chassé, K. A. & Wensierski, H.-J. (Hrsg.): Praxisfelder der Sozialen Arbeit, Weinheim 2009</p> <p>Kreft, D. & Mielenz, I. (Hrsg.): Wörterbuch Soziale Arbeit.: Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik, 7. Auflage, Weinheim: Beltz Juventa 2012</p> <p>Sowie aktuelles Studienmaterial und Literatur, die jeweils zu Beginn bekannt gegeben werden.</p>
Lehrform	Seminare
Prüfungsform	Teilmodul BA 16.1 Präsentation, benotet Teilmodul BA 16.2 Teilnahmenachweis
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit
Verwendbarkeit des Moduls	Bestimmung eigener beruflicher Interessen auf erweitertem Niveau Übergang in die berufliche Tätigkeit

BA 17	Rechtsvertiefung <i>Intensify knowledge of law</i>	
Modulkoordination	Meier, Jörg	
Credit-Points	6 CP im 5. Semester	
Umfang	4 SWS im 5. Semester	Kontaktstudium: 64 Stunden Selbststudium: 116 Stunden
Zeiten	Dauer: ein Semester	Häufigkeit des Angebots (in der Regel): jährlich, im Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Mindestens eine vorangegangene thematische Veranstaltung zum Recht	
Wissen und Verstehen	Das Modul umfasst folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieften Kenntnissen im Bereich der für mögliche Tätigkeitsfelder Sozialer Arbeit relevanten Rechtsgebiete • Vermittlung interdisziplinären Wissens und Denkens für diese Tätigkeitsfelder 	
Können	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über fachliche Kompetenzen, die (auch rechtlich geprägten) Strukturen und Probleme dieser Tätigkeitsfelder zu verstehen und zu analysieren. • sind methodisch kompetent, eigenständig mit Rechtsnormen in diesen Tätigkeitsfeldern umzugehen, sich mit Hilfe der einschlägigen Kommentarliteratur einen Einblick in die besonderen rechtlichen Problematiken zu verschaffen und sich über die Entwicklung der einschlägigen Rechtsprechung auf dem Laufenden zu halten. • sind in der Lage, eine eigenständige Position auf der Basis ethisch vertretbarer Prinzipien zu entwickeln, die die Basis für ihr sozialarbeiterisches Handeln darstellt. 	
Inhalte	Den Studierenden werden zur Vertiefung von Rechtskenntnissen für verschiedene Tätigkeitsfelder Sozialer Arbeit Seminare bspw. zu folgenden Themen angeboten: <ul style="list-style-type: none"> • Strafrecht, Strafvollzugsrecht, Kriminologie, • PsychKG, Eingliederungshilfe, Betreuungsrecht, • Zuwanderungsrecht (Ausländer- und Asylrecht), • Rechtliche Fragestellungen an den Übergängen der verschiedenen Lebensphasen • Jugendberufshilfe und andere Beispiele der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit an den Schnittstellen sozialer Sicherungssysteme • Juristische Sprache und Techniken. • sowie weitere, für die Praxis der Sozialen Arbeit relevante arbeitsfeldbezogene Rechtsgebiete (u.a. Miet-, Schulden-, Arbeits-, Bildungs- und Verfassungsrecht). 	
Studienmaterial, Literatur	Aktuelle Liste sowie Recherchehinweise für Studierende werden zu Beginn der Veranstaltungen bereitgestellt.	
Lehrform	Seminar	
Prüfungsform	Referat o. Hausarbeit o. Klausur, benotet (wird zum Beginn des Semesters bekannt gegeben) und Teilnahmenachweis (unbenotet)	
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt. Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen.	
Verwendbarkeit des Moduls	Nutzung rechtswissenschaftlicher Materialien und Quellen für die eigene Praxis der Sozialen Arbeit	

BA 18	Gesellschaftspolitische Bezüge der Sozialen Arbeit <i>Politics of society and relations to Social Work</i>	
Modulkoordination	Matthias Quent	
Credits	7 C 3 C im 5. Semester (Teilmodul BA 18.1) 4 C im 6. Semester (Teilmodul BA 18.2)	
Umfang	2 SWS im 2. Semester 2 SWS im 3. Semester	Kontaktstudium: 64 Stunden Selbststudium: 146 Stunden
Zeiten	Dauer: zwei Semester	Häufigkeit des Angebots (in der Regel): Teilmodul BA 18.1: im Wintersemester Teilmodul BA 18.2: im Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Teilmodule	Teilmodul BA 18.1 Gesellschaftspolitische Bezüge der Sozialen Arbeit (5. Semester) Teilmodul BA 18.2 Gesellschaftspolitische Bezüge der Sozialen Arbeit (6. Semester)	
Wissen und Verstehen	Das Modul umfasst folgende Ziele: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erhalten vertiefte Einblicke in zentrale gesellschaftspolitische Problemlagen und Mechanismen des sozialen Wandels, • erwerben systematische Kenntnisse zur Vernetzung der Problemwahrnehmung im Hinblick auf verschiedene Dimensionen (Makro-, Meso- und Mikroebene) relevanter Gesellschaftsentwicklungen, • lernen interdisziplinäre Bezüge der sozialen Arbeit auf der Grundlage disziplinärer Vertiefungen vor allem in Soziologie und Politikwissenschaften herzustellen, • erwerben Kenntnisse der Gender- und Diversity-Studies und ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit. 	
Können	Am Ende des Moduls werden die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kompetent sein, aktuelle gesellschaftspolitische Diskussionen in ihren sozialwissenschaftlichen Bezügen und Kontexten verorten zu können; • die Problemdimensionen und Folgewirkungen sozialpolitischer Konzepte auf die Soziale Arbeit fachlich abschätzen können; • in der Lage sein, eigene konzeptionelle Vorstellungen gegenüber verschiedenen Adressaten sozialer Arbeit fachlich legitimieren zu können; • über Grundkenntnisse gender- und diversityreflektierter Ansätze in der Sozialen Arbeit verfügen; • Zusammenhänge von gesellschaftlichen Entwicklungen und Entwicklungen in der Sozialen Arbeit zu erkennen. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Reproduktion und Wandel von Strukturen sozialer Ungleichheit der gegenwärtigen Gesellschaft; • Soziale Transformationsprozesse wie Digitalisierung und Klimawandel; • Demokratieförderung und Radikalisierungsprävention; • Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Antisemitismus, Rassismus, Diskriminierung und andere Ausgrenzungs- und Abwertungskonzepte; • Aspekte der Geschlechterverhältnisse; geschlechtsspezifische Sozialisation, Gleichstellungspolitik und -strategien (einschließlich Gender Mainstreaming), Gender in der sozialen Arbeit • Entwicklung der Familienformen und Generationenverhältnisse; • Migration und Inklusion 	
Studienmaterial	Ausgewählte wissenschaftliche Literatur und Dokumente werden im Seminar bekannt gegeben	
Lehrform	Seminar	

Prüfungsform	In einem Seminar Referat oder Hausarbeit oder Klausur o. Präsentation o. Gruppenpräsentation (benotet), in einem Seminar Teilnahmenachweis (unbenotet)
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen
Verwendbarkeit des Moduls	Einschätzung der gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit

BA 19	Berufsethische Herausforderungen und aktuelle Entwicklungen in der Sozialen Arbeit <i>Contemporary challenges in profession and ethic and new developments in Social Work</i>	
Modulkoordination	Josefine Heusinger	
Credits	7 C 3 C im 5. Semester (Teilmodul BA 19.1) 4 C im 6. Semester (Teilmodul BA 19.2)	
Umfang	4 SWS 2 SWS im 5. Semester (BA 19.1) 2 SWS im 6. Semester (BA 19.2)	Kontaktstudium: 64 Stunden Selbststudium: 146 Stunden
Zeiten	Dauer: zwei Semester	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von BA 3, BA 12	
Teilmodule	Teilmodul BA 19.1 Berufsethische Herausforderungen und aktuelle Entwicklungen in der Sozialen Arbeit (5. Semester) Teilmodul BA 19.2 Berufsethische Herausforderungen und aktuelle Entwicklungen in der Sozialen Arbeit (6. Semester)	
Wissen und Verstehen	Das Modul umfasst folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kennen berufsethischer Prinzipien und ethischer Perspektiven sowie Leitorientierungen der Sozialen Arbeit • Integriertes Verständnis von Methoden, Theorien und Berufsethik Sozialer Arbeit • Verständnis von (intersektional) verschränkten Formen von Diskriminierung und Benachteiligung • Erwerb ethisch begründeter, macht- und diskriminierungssensibler Reflexions- und Handlungskompetenzen auf der Grundlage des Wissens um Pluralität und Heterogenität als Fundamente von Demokratie und Akzeptanz unter besonderer Berücksichtigung aktueller Entwicklungen in der Sozialen Arbeit. 	
Können	Am Ende des Moduls verfügen die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • über Kenntnisse der Berufsethik Sozialer Arbeit • über die Fähigkeit, verschiedene berufsethische Prinzipien und ethische Perspektiven sowie Leitorientierungen der Sozialen Arbeit mit Blick auf ihre Relevanz insbesondere für aktuelle Entwicklungen in der Sozialen Arbeit zu analysieren, • über die Fähigkeit, (eigene) professionelle Handlungsstrategien ethisch zu reflektieren, zu beurteilen und dies zu begründen • über Kenntnisse diversitätssensibler, demokratiefördernder Ansätze in der Sozialen Arbeit 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ethische Grundlagen Sozialer Arbeit 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Spannungsfeld zwischen privaten, gesellschaftlichen, berufs- und organisationsbedingten Rollen und Interessen • Theoretische Hintergründe und methodisch-didaktische Konzepte zum professionellen Umgang mit (intersektional) verschränkten Formen von Diskriminierung, Benachteiligung und Macht • Minderheiten in der Mehrheitsgesellschaft
Studienmaterial	Ausgewählte wissenschaftliche Literatur und Dokumente werden im Seminar bekannt gegeben
Lehrform	Seminar
Prüfungsform	Referat oder Hausarbeit oder Klausur o. Präsentation (benotet) und Teilnahmenachweis
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Regelmäßige Anwesenheit Aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen
Verwendbarkeit des Moduls	Einschätzung der gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen und Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit

BA 20	Wahlpflicht Compulsory courses	
Modulkoordination	Meier, Jörg	
Credit-Points	6 CP: davon 4 CP im 5. Semester 2 CP im 6. Semester	
Umfang	6 SWS: davon 4 SWS im 5. Semester 2 SWS im 6. Semester	Kontaktstudium: 96 Stunden Selbststudium: 84 Stunden
Zeiten	Dauer: zwei Semester	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Wissen und Verstehen	Ziele der Veranstaltungen in diesem Modul: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Erweiterung studiengangübergreifender Kenntnisse in benachbarten Disziplinen oder in praktischen Fähigkeiten, • Vertiefung studiengangspezifischer Kenntnisse in Theorie und Praxis. 	
Können	Am Ende des Teilmoduls werden die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen Fähigkeiten in spezifischen Feldern der Sozialen Arbeit und übergreifenden Gebieten erweitert haben; • spezifische Fähigkeiten aus benachbarten und affinen Bezugs-/ Fachdisziplinen in der Sozialen Arbeit anwenden; • ihre eigenen Interessen und Schwerpunkte im Tätigkeitsbereich der Sozialen Arbeit bestimmen und reflektieren können. 	
Inhalte	Die Themen der Lehrveranstaltungen wechseln jährlich. Weitere Wahlpflicht-Veranstaltungen (WPV) werden im Rahmen der verschiedenen Studiengänge am FB SGM und auch im „Studium Generale“ angeboten. Eine Anerkennung externer wissenschaftlicher Lehrveranstaltungen ist auf Antrag ebenfalls möglich.	
Studienmaterial, Literatur	Wird von den Lehrenden vor Beginn der Veranstaltungen festgelegt.	
Lehrform	Seminar	
Prüfungsform	Wird von den Lehrenden vor Beginn der Veranstaltungen festgelegt, unbenotet.	

Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt. Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen.
Verwendbarkeit des Moduls	Professionsbezogene Entwicklung, Erweiterung und Verbindung von Fachlichkeit, Interessen und persönlichen Präferenzen.

BA 21	Bachelorarbeit mit Begleitveranstaltung <i>Bachelor thesis including colloquium and accompanying course</i>	
Modulkoordination	Kitze, Katharina	
Credit-Points	16 CP im 6. Semester: davon 12 CP Bachelorarbeit 3 CP Begleitveranstaltung 1 CP Kolloquium zur BA-Arbeit	
Umfang	i.d.R. 10 Wochen Bachelorarbeit im Umfang von 40 bis 60 Seiten 2 SWS Begleitveranstaltung zur Bachelor-Arbeit	Kontaktstudium: 32 Stunden Selbststudium: 448 Stunden
Zeiten	Dauer: ein Semester	Häufigkeit des Angebots: jährlich, im Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis von mindestens 120 Credit-Points	
Wissen und Verstehen	Durch die BA-Arbeit weisen die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten nach, • sie lernen, ein Thema zu definieren, analytisch aufzubereiten, wissenschaftliche Literatur zu ermitteln und auszuwerten, • ggf. die Konzeption einer empirischen Untersuchung zu entwickeln und eine Untersuchung durchzuführen, • die Ergebnisse in einem wissenschaftlichen Text darzustellen und hinsichtlich ihrer theoretischen Bedeutung und praktischen Relevanz zu bewerten. 	
Können	Durch die BA-Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie <ul style="list-style-type: none"> • zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten fähig sind, • in der Lage sind, ein Thema zu definieren, analytisch aufzubereiten, wissenschaftliche Literatur zu ermitteln und auszuwerten, • fähig sind, eine literaturbezogene oder empirische Untersuchung durchzuführen und die Ergebnisse in einem wissenschaftlichen Text darzustellen, • Forschungsergebnisse hinsichtlich ihrer theoretischen Bedeutung und praktischen Relevanz bewerten können. 	
Inhalte	Das Modul besteht aus drei Teilen: <ul style="list-style-type: none"> • durch die Begleitveranstaltungen werden die Studierenden bei der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit unterstützt, • in der BA-Arbeit führen sie selbständig eine Untersuchung zu einem selbst gewählten Thema durch, • im Kolloquium erläutern sie ihre Bachelorarbeit und beantworten (weitergehende) Fragen zum Themenkreis der Bachelorarbeit. 	
Studienmaterial, Literatur	Bieker, Rudolf (2016): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation, 3. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. Heesen, Bernd (2014). Wissenschaftliches Arbeiten: Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium, 3. Auflage. Berlin/Heidelberg: Springer-Gabler. (auch online)	

	Kotthaus, Jochem (2014). FAQ wissenschaftliches Arbeiten: für Studierende der Sozialen Arbeit, Opladen/Toronto: Budrich Kornmeier, Martin (2018). Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht, 8. Aufl., Bern: Haupt Verlag. (auch online)
Lehrform	Begleitveranstaltung: Übung
Prüfungsform	Bachelor-Arbeit, benotet; mit abschließendem Kolloquium, benotet
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für BA 22

BA 22	2. Praxissemester <i>Second practical semester</i>	
Modulkoordination	Stirtzel, Ramona	
Credit-Points	30 CP im 7. Semester	
Umfang	20 Wochen Praktikum und 3 SWS im 7. Semester: davon 2 SWS Konsultation 1 SWS Supervision	Kontaktstudium: 34 Stunden Selbststudium: 20 Wochen (752+100 Stunden)
Zeiten	Dauer: ein Semester	Häufigkeit des Angebots: jährlich, im Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Bachelor-Arbeit (BA 21)	
Wissen und Verstehen	Das Modul umfasst folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Selbständige Bewältigung berufspraktischer Aufgaben, • Kritische Reflexion beruflichen Handelns, • Weiterentwicklung von Analyse-, Handlungs- und Persönlichkeitskompetenzen für das Berufsfeld, • Erweiterter Kenntniserwerb über andere im Berufsfeld tätige Institutionen und Professionen, • Soziale Problemlagen erkennen und sachgerecht bearbeiten, • Professionelles Handeln theoretisch begründen und reflektieren 	
Können	Am Ende des Moduls werden die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • Praxisfelder professionellen Handelns überblicken, • Im jeweiligen Handlungsfeld professionell kompetent handeln können, • Handlungsstrategien für das jeweilige Handlungsfeld in der Praxis erschlossen haben, • Fähig sein, die aktuelle Situation der Sozialen Arbeit in der Praxis zu analysieren, • das eigene Handeln im Kontext zu aktuellen sozialpolitischen Veränderungen beurteilen können, • die im ersten praktischen Studiensemester erworbenen Kompetenzen vertiefen und ausgebaut haben, • die professionelle Rolle selbständig einnehmen können, • selbstständig berufliche Entscheidungen treffen und umsetzen können, • Konzepte erstellen, umsetzen und bewerten, • Aufgaben im Praxisfeld eigenständig übernehmen und delegieren. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungskonzepte und -theorien umsetzen und verknüpfen • Methoden der Sozialen Arbeit im Kontext eines ausgeprägten Theoriewissens anwenden 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen selbständig und unter Anwendung des theoretischen Wissens bearbeiten • eigene Praxis im Praktikum reflektieren • aktive Teilnahme an der Teamarbeit in der Praxisstelle • Vertiefung des selbstständigen Arbeitens im zukünftigen Arbeitsfeld • begleitende Lehrveranstaltungen (Konsultationsgruppe und Supervision) besuchen.
Studienmaterial, Literatur	<p>Begemann, V., und Rietmann, S.: Soziale Praxis gestalten - Orientierung für ein gelingendes Handeln, 1. Auflage, W. Kohlhammer, 2011</p> <p>Thiersch, H.: Lebensweltorientierte Sozialarbeit - Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel, Weinheim und München 2008</p> <p>Schade, F.: Praktikumsrecht, 1. Auflage, Wissen Kompakt, 2010</p>
Lehrform	Übung
Prüfungsform	Praxisanalyse mit Kolloquium, unbenotet
Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten	Praxisanalyse, Erfolgreich absolviertes praktisches Semester, mit „bestanden“ bewertete Praxisanalyse und Nachweis der Teilnahme an den begleitenden Lehrveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls	Übergang in die berufspraktische Tätigkeit Erschließen von zukünftigen Arbeitsfeldern Erwerb der Staatlichen Anerkennung

Übersicht über die Modulverantwortlichen im BA Soziale Arbeit SPO 2020

Stand Mai 2022

Verantwortlich	Modul SPO 2020
<i>PU Wendt (komm)</i>	BA 1.1 Einführung in die Soziale Arbeit
Matthias Quent	BA 1.2 OWS
Katharina Kitze Christoph Damm Matthias Quent	BA 2 Pädagogische, soziologische, psychologische Beiträge Psychologie Pädagogik Soziologie
<i>Susan Vogel (komm)</i>	BA 3 Inst. Grundlagen des Sozial- und Gesundheitswesens
Claudia Nicolaus	BA 4 Medien und Kultur
Christoph Damm	BA 5 Pädagogik in der Sozialen Arbeit
Peter-Ulrich Wendt	BA 6 Methoden der Sozialen Arbeit
Matthias Quent	BA 7 Projekt
Josefine Heusinger	BA 8 Handlungstheorien der Soz. A. und ihr Bezug zu Praxisfeldern
Katharina Kitze	BA 9 Entwicklungs- und Klinische Psychologie
<i>Susan Vogel (komm)</i>	BA 10 Schuld- und familienrechtliche/Jugendhilferechtliche Bezüge
Sascha Weber	BA 11 Organisation u. Management i. d. Sozialen Arbeit
(bei Studiengangslei- tung erfragen)	BA 12 Recht und Politik der Grundsicherung
Heike Brand	BA 13.1 Qualitative Sozialforschung i. d. Sozialen Arbeit Einführung BA 13.2 Quantitative Sozialforschung i. d. Sozialen Arbeit BA 13.3 Qualitative Sozialforschung i. d. Sozialen Arbeit Vertiefung
Ramona Stirtzel	BA 14 Praxissemester
Sascha Weber	BA 15 Aktuelle Herausforderungen im Sozialmanagement
Heike Brand Christoph Damm	BA 16.1 Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit BA 16.2 Arbeitsmarkt und Berufseinmündung
Jörg Meier	BA 17 Rechtsvertiefung
Matthias Quent	BA 18 Gesellschaftspolitische Bezüge der Sozialen Arbeit
Josefine Heusinger	BA 19 Berufsethische Herausforderungen und akt. Entwicklungen
Jörg Meier	BA 20 Wahlpflicht
Katharina Kitze	BA 21 BA und Begleitveranstaltung
Ramona Stirtzel	BA 22 2. Praxissemester

(komm) = Kommissarisch, kann kurzfristig wechseln. Ggf. bitte bei Studiengangsleitung erfragen.